

Rudolf Knapp: Elternarbeit in der Grundschule. Grundlagen – Elternberatung und –seminare – Mitarbeit im Schulleben, Berlin (Cornelsen Scriptor) 2001, 126 S., statt € 12,95 nur noch

€ 5,-



Zu diesem Buch:

Im Mittelpunkt stehen die vielfältigen Möglichkeiten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule und Eltern. Sie reichen vom ersten Elternabend, thematischen Veranstaltungen, Gesprächskreisen und der Elternberatung bis zur Beteiligung von Eltern am Schulleben und im Unterricht. Eine Fülle von Beispielen und Übersichten eröffnet einen anschaulichen Zugang zur Praxis der Kooperation.

Zum Autor:

Prof. Dr. Rudolf Knapp, Diplom-Pädagoge, ehemaliger Grund- und Hauptschullehrer, Professor für Erziehungswissenschaften an der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen in Köln (emeritiert); Lehrerfortbildner.

Rezension von Detlef Träbert:

Elternarbeit ist ein in der Lehreraus- und -fortbildung vernachlässigter Bereich. Die Kultusministerien vertrauen hier sehr auf das „Naturtalent“ ihres Personals, obwohl Kontakt und Kommunikation mit Eltern manchmal schwierig sind, sehr viel Sensibilität erfordern sowie organisatorische und geschäftstechnische Fähigkeiten voraussetzen. Erstaunlicherweise gibt es auch nur wenig wirklich brauchbare Literatur zur Elternarbeit; umso erfreulicher ist es, dass der renommierte Verlag Cornelsen Scriptor ganz aktuell ein Buch „Elternarbeit in der Grundschule“ herausgebracht hat.

Diesem merkt man an, dass sein Autor langjährige unterrichtspraktische Erfahrung hat; heute ist Rudolf Knapp Professor für Erziehungswissenschaften an der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen in Köln. Er handelt das Thema in zwei

Teilen ab: einem stärker theoretisch orientierten Grundlagen- sowie einem (umfangreicheren) Praxisteil. Doch auch die Theorie ist schon praxisbezogen und dem Arbeitsalltag von Lehrerinnen und Lehrern dienstbar; Knapp nimmt Rücksicht auf das knappe Zeitbudget von Lehrkräften und verdeutlicht dennoch die Notwendigkeit, Eltern für ihre Mitwirkung Brücken zu bauen, damit eine wirkliche Erziehungspartnerschaft wachsen kann. Die Entwicklung der Grundschulen hin zu mehr Gemeinwesen-Orientierung spiegelt sich in seinen Ausführungen, und demgemäß bietet er Fragenkataloge zur Erfassung des Lebenshintergrundes von Schulkindern an. Gesellschaftliche Hintergründe, Wertewandel, ausländische Mitbürger, Elternrecht sowie sozialwissenschaftliche Ansätze sind weitere wesentliche Stichwörter des Theorieteils.

Das inhaltsreiche Kapitel „Praxisfelder und -beispiele der Zusammenarbeit“ ist durchsetzt von Check- und Stichwortlisten, Materialien für die Kinderhand, Elternbriefen, Zusammenstellungen von Tipps sowie Erfahrungsberichten, so dass es einer Werkstatt zur Professionalisierung der eigenen Elternarbeitspraxis gleich kommt. Dabei bezieht es längst nicht nur die obligatorischen Elternabende ein, sondern sein Spektrum reicht von der Kontaktaufnahme über qualifizierte Beratungsgespräche bis zu thematischen Veranstaltungen (z.B. pädagogische Themenabende). Besondere Aufmerksamkeit widmet Knapp der Elternmitwirkung am Schulleben; Feste, mehrtägige Klassenfahrten oder Schulprogrammarbeit sind ohne Eltern nicht möglich. Doch diese müssen dabei auch erleben, dass sie ernst genommen werden und echte Mitwirkung leisten können. Darum enthält das Buch sogar ein Instrument zur Erhebung der Elternzufriedenheit.

Dieses Buch bietet eine Fülle von Rezepten, ohne dass die Gefahr besteht, dass sie sich im Alltag als nutzlose „Patentrezepte“ erweisen. Sie sind gleichermaßen praktisch erprobt als auch theoretisch fundiert, in der Realität umsetzbar und werden mit Sicherheit zu mehr Berufszufriedenheit führen - ein tüchtiger Schubs für effektivere Elternarbeit in der Grundschule.